

Inhalt

I.	Problemlage	7
II.	Die Burgondenstadt Worms im Spiegel der urkundlichen und chronikalischen Überlieferung	
1.	Die Zeit Karls des Großen	19
2.	Worms als Burgondenstadt zur Zeit Heinrichs I.	34
3.	Die Kaiser Heinrich II., Konrad II., Heinrich III. als Burgondenkönige	45
4.	Die Zeit der Staufer	58
III.	Die "arebeit" der drei Burgondenkönige am Beispiel der Kaiser Heinrich II., Konrad II. und Heinrich III.	
1.	Das Königshaus	77
2.	Herrschaftsräume	84
3.	Das Reichsgut und seine Sicherung	106

IV.	Das Nibelungenlied als Spiegel der Reichsgeschichte	121
1.	Kriemhilt und ihre Geschwister (1. Aventiure)	121
2.	Siegfried und sein Auftreten am Wormser Hof (2. u. 3. Aventiure)	125
3.	Der Zug gegen die Sachsen (4. Aventiure)	129
4.	Die Werbung um Brünhilt (6. u. 7. Aventiure)	137
5.	Siegfrieds Tod (16. Aventiure)	144
6.	Der Nibelungenschatz	150
7.	Wie Kriemhilt zuo den Hiunen fuor (21. Aventiure)	161
8.	Wie die Nibelunge zen Hiunen fuoren (25. Aventiure)	164
V.	Der Dichter des Nibelungenliedes	197
	Literatur	233